

haften; 2. Kredit u. Darlehen gegen Verpfänd. von börsengängigen Wertpapieren, jedoch nicht auf längere Zeit als drei Monate, zu bewilligen. Die beleihbaren Papiere u. die Höhe ihrer Beleihung bestimmt der Aufsichtsrat. 3. Deutsche Staats- und Kommunalpapiere sowie edle Metalle u. Münzen zu kaufen u. zu verkaufen. Die anzukaufenden Wertpapiere bestimmt der Aufsichtsrat. 4. Das Inkasso von Wechseln, Geldanweisungen, Rechn. u. Wertpapieren aller Art zu besorgen, unverzinsl. Kapitalien anzunehmen u. mit den Eigentümern der einkassierten oder eingezahlten Gelder in Giroverkehr zu treten sowie den Verkehr zwischen ihren Girokonto-Inhabern zu vermitteln; 5. Wertpapiere zur Aufbewahrung anzunehmen u. mit den Hinterlegern derselben in Giroverkehr zu treten.

**Grundbesitz:** Berlin, Oberwallstraße 3/4 u. Hinter der Kathol. Kirche 2.

**Sonstige Mitteilungen:**

**Satzungen; Geschäftsjahr:** Kalenderj. — G.-V. spät. im Juni (gewöhnl. schon im Febr., 1933 am 2./3.); je 500 RM Nennbetrag der St.-A. = 1 St., jede Vorz.-A. = 35 St. — Vom Reingewinn 5 % zum R.-F. (Grenze 15 %, z. Zt. 385 000 RM); dann etwaige ao. Rückl. u. Abschreib.; ferner 6 % an die Vorz.-A., 4 % Div.; vom übrigen 15 % Tant. an den A.-R.; Rest zur Verf. der G.-V.

**Zahlstelle:** Nur eig. Kasse.

**Statistische Angaben:**

**Aktienkapital:** 4 505 040 RM in 3000 St.-Akt. auf Namen zu 1500 RM u. in 252 6 % vollgez. Nam.-Vorz.-A. zu 20 RM ohne Anspruch auf Super-Div. jederzeit mit 6monat. Frist seitens des Vorstandes kündbar u. zum Nennwert rückzahlbar.

**Vorkriegskapital:** 9 000 000 M.

Urspr. 3 000 000 M; 1883 weiter 6 000 000 M, den Aktionären zu 115 %. — Lt. G.-V. v. 15./3. 1923 erhöht um 9 000 000 M 6 % jederzeit rückzahlbaren kumulativen Nam.-Vorz.-Akt. mit Div. f. 1923, zunächst mit 25 % eingezahlt, — Lt. G.-V. v. 28./11. 1924 Kap.-Umstell. von 9 Mill. M in St.-A. auf 4 500 000 RM (2 : 1) u. von 9 Mill. Mark Vorz.-Akt. auf 5040 RM durch Herabsetz. der St.-A. von 3000 auf 1500 RM und der Vorz.-Akt. von 50 000 M auf 28 RM.

<b>Kurs:</b>	1927	1928	1929	1930	1931*	1932
Höchster	156	121.50	112	107	90	58 %
Niedrigster	110	102	100	84	72.50	36 %
Letzter	118.50	104.25	100	84	76	55.25%

Das gesamte St.-A.-K. ist in Berlin zugelassen.

<b>Dividenden:</b>	1927	1928	1929	1930	1931	1932
Stammaktien	7	8	8	7	5	4%
Vorzugsaktien	6	6	6	6	6	6%

Div. 1932 auf St.-A. gegen Div.-Schein Nr. 12.

**Umsatz: I. Inkasso-Abteilung:** Umsatz im Inkasso-Verkehr ausschließlich Wechsel-Inkasso 16 990 096 862, 8 821 071 436, 5 030 609 210 RM; im Wechsel-Inkasso 956 101 472, 478 934 978, 194 932 254 RM; im Giro-Verkehr 18 486 400 403, 10 105 814 455, 6 157 826 067 RM; im Giro-Verkehr mit d. Reichsb. 7 211 716 170, 4 298 742 551, 2 911 339 430 RM; in der Abrechnungsstelle bei der Reichsbank 1 911 692 782, 1 411 444 599, 1 144 994 861 RM; im Bankverkehr 561 988 089, 374 462 685, 315 023 974 Reichsmark. — Im Inkasso-Verkehr wurden zur Einziehung eingeliert: a) Schecks, Effektenposten und Rechnungen: Stück 2 919 075, (über 8 495 048 431 RM), 2 199 070 (über 4 410 535 718 RM), 2 301 501 (über 2 515 304 605 RM); b) Wechsel: Stück 700 472 (über 478 050 736 RM), 494 321 (über 236 967 429 RM), 235 873 (über 97 466 127 RM). — Im Giro-Verkehr betrug der Gesamtumsatz auf Giro-Konto: 18 486 400 403, 10 105 814 455, 6 157 826 067 RM. — Im Darlehnsverkehr betragen die ausgeliehenen Gelder: 217 666 605, 131 684 256, 132 147 196 RM. — An Schlußnoten wurden insges. ausgetauscht: Stück 2 136 968, 1 628 852, 1 946 906.

**II. Giro-Sammeldepot:** Jahresumsatz: a) festverzinsl. Werte: nom. 2737 Mill., 1807 Mill., 1541 Mill. RM.; b) Aktienwerte: nom. 11 049 Mill., 9479 Mill., 6188 Mill. Reichsmark. — Die Gesamtanlieferung betrug: a) festverzinsl. Werte: nom. 280 Mill., 151 Mill., 174 Mill. RM.; b) Aktienwerte: nom. 930 Mill., 556 Mill., 469 Mill. RM. — Die Gesamtanlieferung betrug: a) festverzinsliche Werte: nom. 176 Mill., 298 Mill., 193 Mill. RM.; b) Aktienwerte: nom. 1109 Mill., 1610 Mill., 953 Mill. RM.

**Effektenfengiro-Verkehr:** Jahresumsatz der 10 Effektenfengirobanken: nom. rd. 1 240 504 000, 1 227 660 000, 1 110 254 000 RM. — Jahresumsatz der Bank des Berliner Kassen-Vereins: nom. rd. 582 293 000, 579 194 000, 520 387 000 RM.

**Bilanzen**

	Goldmark-Bilanz 1./1. 1924	31./12. 1928	31./12. 1929	31./12. 1930	31./12. 1931	31./12. 1932
<b>Aktiva</b>						
Kassenbestände						95 536
Guthaben bei Noten- und Abrechnungsbanken	8 379 655	19 715 771	13 526 045	10 475 994	5 919 276	457 033
Nostroguthaben bei Banken und Bankfirmen						6 251 460
Wechsel	—	2 253 980	1 858 192	1 555 000	1 850 822	1 445 934
Unverzinsliche Reichsschatzanweisungen	—	—	—	—	—	28 186
Lombards gegen börsengängige Wertpapiere	320 835	3 651 067	2 551 159	2 023 440	1 714 531	2 387 540
Verzinsliche Schatzanweisungen	447	589 261	389 500	500 000	471 200	502 744
Debitoren	3 427 755	2 846 133	1 984 241	1 434 628	116 285	144 708
Grundstücke Oberwallstraße 3-4 und Hinter der Katholischen Kirche 2	4 500 000	4 440 500	4 415 500	4 392 600	4 369 700	4 346 800
Gewölbe	—	240 000	237 600	231 600	225 600	219 600
Buchungsmaschinen	—	—	—	56 400	—	—
Summa	16 628 692	33 736 712	24 962 237	20 669 662	14 667 414	15 879 541
<b>Passiva</b>						
Stammaktien	4 500 000	4 500 000	4 500 000	4 500 000	4 500 000	4 500 000
Vorzugsaktien	5 040	5 040	5 040	5 040	5 040	5 040
Reserven	—	320 000	345 000	365 000	365 000	385 000
Rücklagen	—	—	—	—	—	1 301 135 <sup>1)</sup>
Gründerwertsteuer-Rückstellung	—	48 000	48 000	48 000	48 000	48 000
Kreditoren:						
Giro-Guthaben von deutschen Banken, Bankfirmen und sonstigen Kreditinstituten	12 123 652	28 429 974	19 640 254	15 383 438	9 450 950	8 798 133
Sonstige Giroguthaben						473 539
Sonstige Kreditoren						145 900
Nicht erhobene Dividende	—	418	2 147	1 066	689	675
Gewinn	—	433 280	421 796	367 118	297 735	222 119
Summa	16 628 692	33 736 712	24 962 237	20 669 662	14 667 414	15 879 541

<sup>1)</sup> Die bisher in den Kreditoren enthaltenen Rücklagen werden besonders ausgewiesen. Unter diesen Rücklagen befindet sich auch der „Allgemeine Beamtenfonds“ in Höhe von 33770 RM. Dieser Fonds ist für Unterstützungen bestimmt, welche nach dem Ermessen der Bank in besonderen Fällen an Beamte gewährt werden können, auf die also kein Rechtsanspruch besteht. Eine vertragliche Pensionsverpflichtung besteht nur gegenüber einem Vorstandsmitglied. Im übrigen besteht als selbständiger Versicherungsverein auf Gegenseitigkeit die „Pensionskasse für die Beamten der Bank des Berliner Kassen-Vereins zu Berlin a. G.“, welche ihren Mitgliedern Pensions- und Hinterbliebenenbezüge gewährt.